

Grenzen-Los!

Freiwilliges Engagement
in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Programm Studienfahrt

Grenzenlos!

Freiwilliges Engagement in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Freiwilligendienste in Deutschland – Erfolgsmodell oder Aushöhlung der Freiwilligkeit?

Freiwilligendienste sind in Deutschland und Österreich seit den 60er Jahren eine besondere Form des freiwilligen Engagements, die in jüngster Zeit einen wahren Boom erleben. In der Schweiz existiert das Angebot eines Jugendurlaubs, das es Jugendlichen bis zum Alter von 30 Jahren erlaubt, sich bis zu fünf Tage im Jahr für Jugendarbeit freustellen zu lassen. Auch die Teilnahme am europäischen Freiwilligendienst des Programms „Jugend in Aktion“ ist möglich.

Das „Freiwillige Soziales Jahr“ wurde in Deutschland und Österreich für Jugendliche entwickelt, die sich für ein Jahr in gemeinwohlorientierten Einrichtungen engagieren wollen. Seitdem werden auch in anderen Bereichen wie Ökologie, Politik, Kultur, internationale Zusammenarbeit oder im generationenübergreifenden Zusammenleben Einsatzmöglichkeiten angeboten. Zum Teil wurden die Altersgrenzen aufgehoben, so dass diese Angebote auch von Erwachsenen wahrgenommen werden können. 2011 wurde im Zuge der Abschaffung der Wehrpflicht und damit auch der Abschaffung des Zivildienstes in Deutschland der Bundesfreiwilligendienst eingeführt. Wie werden Freiwilligendienste aus länderspezifischer Sicht bewertet? Sind diese Freiwilligendienste „Freiwilliges Engagement“? Halten Sie, was sie versprechen, ein „Lernfeld“ für Engagement zu sein? Und wie ist die Entwicklung zu bewerten, dass immer mehr solcher Dienste entstehen?

Die Studienfahrt ist ein Angebot zum grenzüberschreitenden Austausch zum Thema Freiwilligendienst, zur Begegnung und zur Reflexion über die Entwicklungen im eigenen Land. Nachdem das Projekt Grenzen-Los! drei internationale Tagungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich durchgeführt hat, möchten wir Gelegenheit zur intensiven grenzüberschreitenden Begegnung und Diskussion geben. Die deutschen Grenzen-Los Partner laden zum Austausch am Beispiel der Entwicklung in Deutschland ein.

Mittwoch, 26. September 2012

Anreise nach Stuttgart individuell

(Ankunft: Hauptbahnhof Stuttgart; Flughafen Stuttgart-Echterdingen)

- 11.00 Uhr Bustransfer vom Hauptbahnhof Stuttgart bzw. Flughafen Stuttgart-Echterdingen zum „Haus der Demokratie“, Tagungszentrum Landeszentrale für politische Bildung, Bad Urach und Einchecken, Zimmerbezug
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Dr. Jeannette Behringer, Projekt Grenzen-Los!, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Marion Deiss, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Baden-Württemberg
Dr. Ansgar Klein/Mirko Schwärzel, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- 14.00 Uhr Vorstellungsrunde: Fragen und Interessen der Teilnehmenden, Projekte und Institutionen
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Freiwilligendienste in Deutschland, Österreich und der Schweiz
Prof. Dr. Gisela Jakob, FH Darmstadt
- 17.00 Uhr Das Freiwillige Ökologische Jahr – Erfahrungen und Ausblick
Steffen Vogel, LpB
- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Freiwilliges Engagement und politische Partizipation – zwei Seiten einer Medaille?
Gespräch mit Katrin Altpeter MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg (angefragt)

Donnerstag, 27. September 2012

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Fahrt nach Stuttgart
- 10.00 Uhr Alte und neue Entwicklungen: Das Freiwillige Soziale Jahr und der „Bundesfreiwilligendienst“
Wolfgang Hinz-Rommel, Diakonie Württemberg
- Gespräch & Begegnung
- Begegnung mit Absolventinnen und Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres
- Fahrt zum Anna-Haag-Mehrgenerationenhaus
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Vorstellung des Anna-Haag-Hauses und Hausführung
Neele Mayer, Generationen- und Quartiersmanagerin
Jörg Schnatterer, Vorstand
- 15.00 Uhr Gespräche und Begegnung mit Freiwilligen
- 16.00 Uhr Ende Programm Anna-Haag Mehrgenerationenhaus
- 19.00 Uhr Abendessen in Stuttgart und Rückfahrt nach Bad Urach

Freitag, 28. September 2012

- 09.00 Uhr Freiwilligendienste als organisierte Freiwilligkeit? Eindrücke und Sichtweisen der Teilnehmenden aus der Schweiz und aus Österreich
Impulse:
Dr. Herbert Ammann, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, CH
N.N., Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz/Abteilung Grundsatzangelegenheiten der SeniorInnen-, Bevölkerungs- und Freiwilligenpolitik, A
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Auswertung und Feedback der Studienfahrt
- 12.00 Mittagessen

Organisatorisches

TN-Beitrag: 120 Euro
TN-Beitrag ermässigt: 100 Euro (gegen Nachweis: Studierende, Freiwillige, Personen mit geringem Einkommen)

Mit Ihrer Anmeldung erhalten Sie einen Überweisungsträger zugesandt. Mit der Einzahlung des Betrags ist Ihre Anmeldung verbindlich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge Ihres Eingangs berücksichtigt.

Der TN-Betrag schließt ein: Alle Mahlzeiten, die Teilnahme am Programm inkl. Abendprogramm, Übernachtung sowie Bustransfer vom Flughafen Stuttgart/Hauptbahnhof Stuttgart.

Die An- und Rückreise nach Stuttgart erfolgt individuell.

Das Tagungshaus „Haus auf der Alb“

Hanner Steige 1
72574 Bad Urach
Telefon (07125) 152-0
Telefax (07125) 152-100

Wege zum Haus auf der Alb

Mit dem Auto

A8 Stuttgart/Degerloch (52) über Metzingen
A8 Wendlingen (55) über Nürtingen, Metzingen
A8 Kirchheim/Teck (57) über Grabenstetten
A8 Merklingen (61) über Laichingen
A81 Herrenberg (28) über Tübingen, Reutlingen, Metzingen
A81 Rottenburg (29) über Tübingen, Reutlingen, Metzingen

- aus den südlichen Landesteilen

B27 über Tübingen, Reutlingen, Metzingen
B312 über St. Johann
B465 über Münsingen

Mit der Bahn

Stuttgart – Tübingen bis Metzingen
Rottweil/Tuttlingen/Konstanz/Singen – ab Horb
über Rottenburg, Tübingen, Metzingen
von Metzingen Ermstalbahn
bis Bad Urach-Bahnhof (Endstation)

Mit dem Bus

Linien 7640 und 1071 Metzingen – Bad Urach
Linie 7645 Riedlingen – Münsingen – Bad Urach
Haltestelle Busbahnhof

Zur Tagungsstätte zu Fuß auf ausgeschilderten Wegen (steil oder bequem, 15 bis 20 Minuten) oder per Taxi (2,5km):
Lamparter (Tel. 7388), Schmidt (Tel. 8327), Zimmermann (Tel. 7269)

lpb

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Büro für Zukunftsfragen

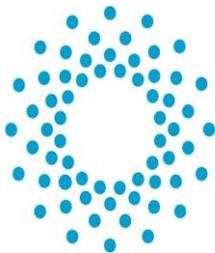


Bundesnetzwerk
Bürgerschaftliches
Engagement



lebensministerium.at

MIGROS
kulturprozent



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
Société suisse d'utilité publique
Società svizzera di utilità pubblica